

Zu „Unterführung nicht sicherer“  
vom 25. Oktober:

---

## *Eltern und Schülern Lösung nahe bringen*

Eine gewisse Skepsis gegenüber dem angepriesenen „Obenbleiben“ wird sich nicht so einfach ausräumen lassen. Zum einen rechtfertigen die Experten ihren Vorschlag mit dem Hinweis auf die niedrige Unfallquote in Eislingen, die jedoch auf die derzeitigen Verkehrsverhältnisse und nicht auf theoretische Zukunftsplanungen zurückzuführen ist. Vor allem aber: Die Wahrscheinlichkeit, dass es bei der seitherigen Unterführung zu Unfällen von Radfahrern oder Fußgängern mit Autofahrern kommt, wird immer bei null Prozent liegen. Wie man das bei der neu angedachten Variante oben erreichen möchte, kann man sich nur schwer vorstellen.

Es dürfte also ein Problem bleiben, vor allem den Eltern betroffener Schüler diese neue Lösung schmackhaft zu machen.

**Rainer Werner, Eislingen**